

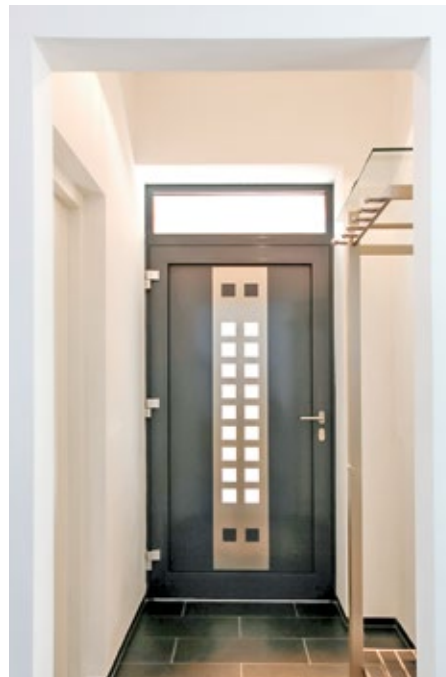
Spannend verschachtelt:
die diversen Wohnebenen.
Fast skulptural gestaltet,
führt eine aus drei Holzarten
gefertigte Treppenanlage
ins Obergeschoss.

Das Torhaus

Als Teil einer historischen Mühle im Odenwald sollte dieses Gebäude gründlich saniert und für Wohnzwecke nutzbar gemacht werden. Architekt Karl Kaffenberger plante auch die Inneneinrichtung – was wichtig war wegen der sehr speziellen geometrischen Verhältnisse.



Bestes Licht zum Kochen – die funktionale Küche schließt direkt an die bodentiefen Fenster an.



Ein Hingucker ist die Haustür. Durch gezielt gesetzte Cut-Outs entsteht ein spannendes Spiel von Licht und Schatten. Zusätzlich bildet die minimalistische Garderobe ein Deko-Element in diesem Bereich.



Ebenfalls lichtdurchflutet präsentiert sich das Wohnzimmer. Fußboden und Decke aus Holz geben dem Raum eine besondere Note.



Eine frei stehende Treppe erschließt den urgemütlichen Schlafraum unterm Dachwinkel. Konsequenterweise ist auch dieser Bereich durch die Verwendung von Holz geprägt.

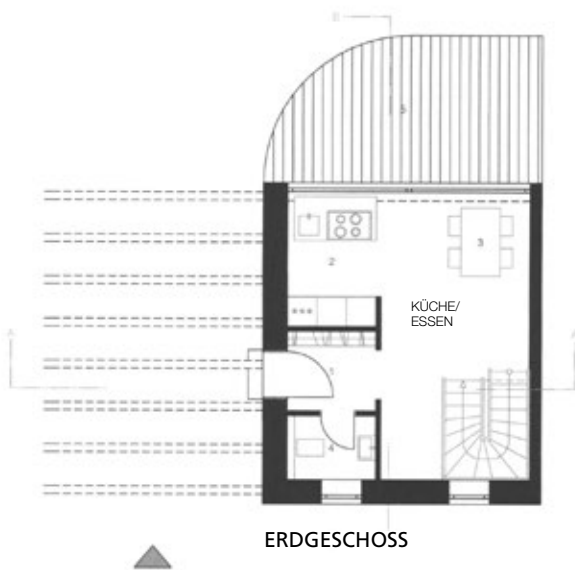
Die weiße Badewanne wurde passend zum Raumdesign (siehe Foto unten) komplett mit schwarzen Fliesen verkleidet.



Ein Highlight des Hauses ist das modern gestaltete Badezimmer mit einem barrierefreien Zugang zum Duschbereich.



Im Garten des Anwesens scheint dieser elegante Saunapavillon über dem Herbstlaub des alten Kirschbaums zu schweben.



Dem romantischen Reiz einer alten Mühle war auch der neue Besitzer eines Gebäudeensembles im Odenwald erlegen. Zum besonders interessanten historischen Kern des in der Art eines Vierseithofs strukturierten, nicht unter Denkmalschutz stehenden Anwesens gehörte – neben der eigentlichen Mühle – das hier vorgestellte alte Torhaus. Die weiteren Gebäude waren sukzessive in späterer Zeit addiert worden. Die Aufgabe für das Architekten-Team um Karl Kaffenberger war es, im Torhaus eine kleine Wohnung für den Eigenbedarf zu integrieren. Hierfür musste das Gebäude zunächst von Grund auf saniert werden. Nach der Entkernung erhielt es ein neues Holz-Tragwerk und einen neuen Dachstuhl. Von innen wurde nach bauökologischen Gesichtspunkten mit Holzweichfaserplatten gedämmt. In Richtung des Hofes wünschten die Bauherren eine großzügige Verglasung. Diese modernen, auf beiden Geschossen mit einer Glasschiebetür ausgestatteten Fen-

terelemente geben der Hofansicht denn auch ihren speziellen Charme – im Verbund mit der Lärchenholzverschalung des Obergeschosses und sichtbar erhaltenen Abschnitten des originalen Mauerwerks. Zudem sorgen sie innen für eine angenehme Lichtsituation. Beim Interieur verlangte die Gebäudegeometrie eine besondere Herangehensweise. Für einen stimmigen Look und optimale Nutzbarkeit wurden deshalb alle Einbauten nach Maß geschreinert.

Viel planerische Finesse floss dabei etwa in die Gestaltung der aus Eiche und zwei weiteren Holzarten gefertigten, das Obergeschoss erschließenden Treppe (siehe kleines Foto auf der ersten Doppelseite). Raffiniert, wie das vorhandene Fenster integriert wurde, und sich dadurch eine sehr schöne räumliche Situation ergibt. Zu den vielen weiteren Zeugnissen planerischen Könnens zählt das Bad. Und als Wellness-Tüpfelchen auf dem i natürlich der elegante Saunapavillon, der auf dem Gelände entstand. ■



Vernünftige Grundrisse lassen sich auch in ungewöhnlichen Gebäudekubaturen realisieren. Die Split-Level-Situation war zwar planerisch herausfordernd, bietet dafür aber ein sehr individuelles Wohnerlebnis.

FAKTEN

Bauzeit: Ende 19. Jhdt.
Wohnfläche: ca. 70 m²

Bauweise:
massiv; neue Konstruktionshölzer: Kiefer; Dämmung: Innendämmung mit Holzweichfaserplatten; dreifach verglaste Fenster (Holz-Alu)

Heizung:
Gas-Brennwerttechnik

Architekten:
Karl Kaffenberger
Architektur | Einrichtung
64711 Erbach
Telefon 06062/8098747
www.karlkaffenberger.de